



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Stadt Traun



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Stadt Traun

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2008

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH

Jakob-Haringer-Straße 5A

5020 Salzburg

Bearbeiter:

Martin Loidl Bakk., DI Margret Forte, Mag. Hubert Hartl, DI Andreas Knoll

im Auftrag des Amtes der Oö. Landesregierung,
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Aufforstung mit standortgemäßer Artenzusammensetzung (Fotonr. 41021001b)

Foto rechts: Traunzufluss in Oedt (Fotonr. 41021002a)

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung

Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Garnisonstraße 1 • 4560 Kirchdorf an der Krens

Tel.: (+43 7582) 685-655 33, Fax: (+43 7582) 685- 653 99, E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Redaktion: Mag. Günter Dorninger

Fotos: alle Fotos REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg

Grafik: Mag. Günter Dorninger, Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Druck: Eigenvervielfältigung

September 2008

DVR: 0069264

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	4
1.2.1	Lage	4
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	5
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	8
1.2.4	Klima	9
1.2.5	Boden	10
1.2.6	Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation	10
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	12
2.1	Teilgebiet 1: Geschlossenes Auwaldgebiet	15
2.2	Teilgebiet 2: Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet	16
2.3	Teilgebiet 3: Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet	17
3	ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG	18
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	18
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	20
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	20
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	22
4.1	Datengrundlagen	22
4.2	Literaturverzeichnis	23
4.3	Internet-Quellen	23

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Anzahl der Betriebe / Beschäftigte nach ÖNACE (Quelle: Statistik Austria)	7
Abb. 2	Profil zur Landschaftsgenese bzw. zum Landschaftsaufbau (Quelle: Österreichische Bodenkartierung - Kartierungsbereich Linz, BMFL 1977)	9
Abb. 3:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: Orthophoto)	13
Abb. 4:	Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: ÖK50)	14
Abb. 5	Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	19

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zum Bezirk Linz-Land und zum Land Oberösterreich (Quelle: Statistik Austria)	6
Tab. 2	Erwerbspersonen nach Wirtschaftssektoren (Quelle: Statistik Austria)	7
Tab. 3	Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zum Gemeindegebiet	18
Tab. 4	Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	19

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1 : 5.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1 : 5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekten zur Verfügung gestellt.

Das Büro REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH wurde im April 2008 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für die Gemeinden Gemeinden Pasching, Traun und Wilhering im politischen Bezirk Linz-Land beauftragt (Bearbeitungsgebiet 2008-10). Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von April bis September 2008.

Der gegenständliche Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung der Stadt Traun zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung erhobenen Pläne und Unterlagen wie z.B. der Flächenwidmungsplan und das Örtliche Entwicklungskonzept. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch den Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichtserstellung. Weiters wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Stadt Traun, viertgrößte Stadt im Bundesland, liegt im Großraum Linz, etwa 8 km südlich der Landeshauptstadt, zwischen der Traun und der Wiener Bundesstraße B 1. Mit einer Gesamtfläche von 15,4 km² und einer aktuellen Einwohnerzahl von 23.941 Einwohnern (2007) weist die Stadt trotz teilweise ländlichen Charakters eine für Städte typische hohe Bevölkerungsdichte von 1.554 EW/km² auf (Quelle: Statistik Austria).

Der Hauptort liegt auf einer Seehöhe von 275 m ü.S. Dies entspricht der durchschnittlichen Seehöhe des weitgehend flachen Gemeindegebiets. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 5,1 km, die West-Ost-Ausdehnung 6,5 km.

Die Stadtgemeinde liegt im politischen Bezirk Linz-Land. Die Katastralgemeinde Traun umfasst das gesamte Gemeindegebiet und gliedert sich in die Ortschaften Traun, St. Martin, St. Dionysen und Oedt.

Landschaftlich ist Traun von den Traunauen im Süden, der landwirtschaftlichen Nutzfläche vor allem im Westteil und den Gewerbe- und Handelsbetrieben bzw. dichten Siedlungsgebieten geprägt. Jede dieser Nutzungsformen erscheint in sehr kompakter Form. Die untenstehende Flächenverteilung der Nutzungsklassen gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes (Quelle: <http://doris.ooe.gv.at>):

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| • Wald | 1,8 km ² |
| • Landwirtschaftliche Nutzung | 7,4 km ² |
| • Baufläche | 1 km ² |
| • Gärten | 2,5 km ² |
| • Gewässer | 0,8 km ² |
| • Sonstige Flächen | 1,9 km ² |

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Nach der letzten Volkszählung von 2001 und darauf aufbauender Fortschreibung zählte Traun Ende 2007 23.941 Einwohner. Einen sprunghaften Bevölkerungsanstieg erlebte Traun in den Jahren zwischen 1950 und 1970, als sich so genannte „Heimatvertriebene“ in großer Zahl in der Stadt niederließen. Seit damals verlangsamte sich das Wachstum signifikant. Seit dem Jahr 2000 stagniert die Bevölkerung, wobei sowohl die Wanderungs-, als auch Geburtenbilanz ausgeglichen sind (Quelle Statistik Austria).

Jahr	Traun		Bezirk Linz Land		Land Oberösterreich	
	absolut	1869 = 100	absolut	1869 = 100	absolut	1869 = 100
1869	1.781	100	36.047	100	736.856	100
1910	5.026	282	43.342	120	853.595	116
1951	9.655	542	66.353	184	1.108.720	150
1971	21.215	1.191	97.490	270	1.229.972	167
1991	22.260	1.250	119.341	331	1.333.480	181
2001	23.470	1.318	129.059	358	1.376.797	187
2007	23.941	1.344	135.319	375	1.405.674	191

Tab. 1 Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zum Bezirk Linz-Land und zum Land Oberösterreich (Quelle: Statistik Austria)

Mitunter durch die zahlreichen Betriebe in der Fertigungsindustrie ist der Ausländeranteil in Traun mit 15,3 % (VZ 2001) relativ hoch. Der Großteil davon kommt aus Ex-Jugoslawien und der Türkei.

Das Bildungsniveau ist mit knapp 80 % mit einem Pflichtschul- oder Lehrabschluss als höchste abgeschlossene Ausbildung und einer Akademikerquote von lediglich 4,4 % relativ niedrig (Quelle: Statistik Austria).

Siedlung

Die Siedlungsstruktur Trauns ist äußerst kompakt: der Hauptort Traun mit den Ortschaften St. Dionysen und St. Martin bilden einen geschlossenen Siedlungskern. Oedt im Westen des Stadtgebiets ist der zweite dicht bebaute Siedlungskern. Das Siedlungsgebiet ist größtenteils von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern geprägt; einzelne Mehrparteienhäuser sind jedoch ebenfalls zu finden.

Auffallend ist, dass die Siedlungskerne von äußerst kleinen, landwirtschaftlich genutzten Flächen durchsetzt sind. Dies lockert den ansonsten sehr dichten Siedlungsbereich wesentlich auf. Rund um die großen Gewerbe- und Handelsflächen im Norden und Osten sind zwar Wohnsiedlungen vorhanden, jedoch in einem viel weniger kompakten Ausmaß als im Zentrum. Funktional und strukturell sind diese Bereiche am Stadtrand mit den umliegenden Gemeinden – v.a. Pasching – absolut verwachsen.

Obwohl immerhin 48 % der Stadtfläche landwirtschaftlich genutzt wird, fehlen die für diese Gegend typischen Vierkanthöfe im Ortsbild gänzlich. Grund dafür dürfte der vergleichsweise hohe Anteil verpachteter Flächen sein.

Mit Ausnahme der naturnahen Traunauen ist das Stadtgebiet durch Verkehrsinfrastruktur extrem zerschnitten. Sowohl Bundesstraßen als auch Eisenbahnlinien führen direkt durch das Gemeindegebiet.

Wirtschaft

Gemeinsam mit den unmittelbar anliegenden Gemeinden bildet Traun ein starkes Wirtschaftszentrum im Linzer Zentralraum. Durch die günstige Verkehrsanbindung (Nähe zu West- und Pyhrnbahn, Autobahn und Flughafen) haben sich zahlreiche Unternehmen mit überregionaler Bedeutung angesiedelt. Dazu zählen beispielsweise Internorm-Fenster, Haka-Küchen, der Lebensmittelhersteller Haas, der Lebensmittelgroßhändler Pfeiffer, die Spezialguss HTI-AG und zahlreiche weitere. Im „Windschatten“ dieser Betriebe konnten sich außerdem eine Vielzahl zum Teil hoch spezialisierter KMUs etablieren.

Für den Arbeitsmarkt ist Traun von großer Bedeutung. Insgesamt sind knapp über 10.000 Personen in 892 Betrieben beschäftigt. Von der Betriebsstruktur zeichnet sich Traun durch eine relativ hohe Vielfalt aus, wobei auf das produzierende Gewerbe und den Handel große Anteile entfallen.

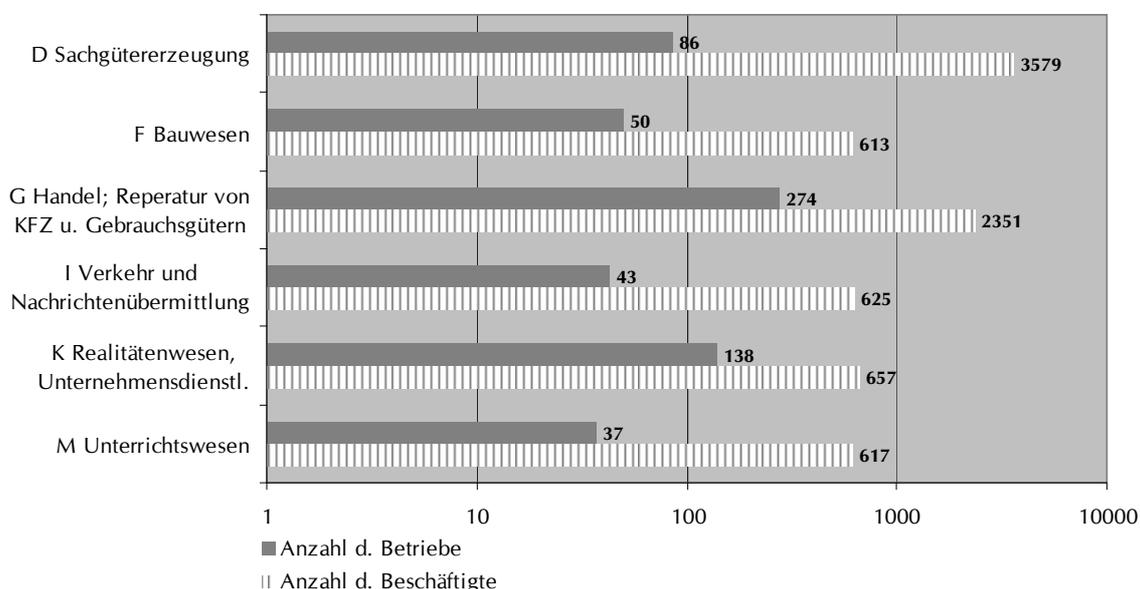


Abb. 1 Anzahl der Betriebe / Beschäftigte nach ÖNACE (Quelle: Statistik Austria)

Ein Großteil der Beschäftigten wohnt in Traun; die Anzahl der Einpendler hält sich mit der Anzahl der Auspendler beinahe die Waage. Der Großteil der Beschäftigten sind Arbeiter und Angestellte, wobei der Anteil der Hilfsarbeiter mit 15 % an allen Erwerbspersonen sehr hoch ist.

Nachstehende Übersicht verdeutlicht die dominierende Rolle des zweiten und dritten Wirtschaftssektors und die beinahe vernachlässigbare Bedeutung des primären Sektors. Im gesamten ersten Sektor, also der Forst- und Landwirtschaft, sind in Traun nur mehr 57 Erwerbspersonen tätig. Der allgemeine Trend zur „Tertiärisierung“ der Wirtschaft auf Kosten des produzierenden Sektors ist auch in Traun deutlich erkennbar.

	1981	1991	2001
Land- und Forstwirtschaft	0,6%	0,6%	0,5%
Industrie, Gewerbe, Bauwesen	62,7%	53,1%	36,8%
Dienstleistungen	36,7%	46,3%	62,1%

Tab. 2 Erwerbspersonen nach Wirtschaftssektoren (Quelle: Statistik Austria)

Verkehr

Verkehrstechnisch ist Traun in jeder Hinsicht optimal erschlossen: Direkt an das Gemeindegebiet angrenzend befindet sich der Flughafen Linz-Hörsching (zweitgrößter Fracht- und viertgrößter Passagierflughafen Österreichs). Die B 1 und B 139 führen durch das Gemeindegebiet und schließen die Gemeinde an das überregionale Straßennetz an. Die Autobahnen A 1 (Westautobahn), A 25 (Welser Autobahn) und A 7 (Mühlkreisautobahn) befinden sich in unmittelbarer Nähe. Außerdem ist Traun an das Eisenbahnnetz mit seiner Lage an der West- und Pyhrnbahn ausgezeichnet angeschlossen.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Stadtgebiet von Traun liegt zur Gänze im nördlichen Alpenvorland. Der größte Teil des Gemeindegebiets liegt auf einer Niederterrasse, der Rest ist dem Auenbereich zuzuordnen. Die rezente Landschaft wurde hauptsächlich im Tertiär und Quartär geformt bzw. überprägt.

Der Untergrund im beinahe gesamten Gemeindegebiet entstand durch die Verlandung des Molassemeers im späten Tertiär. Er besteht hauptsächlich aus tonig-sandigen Sedimenten, dem so genannten Schlier. Die heute sichtbaren Oberflächenformen wurden vor allem während des durch den ständigen Wechsel von Kalt- und Warmzeiten gekennzeichneten Quartärs herausgebildet. Während der Kaltzeiten schütteten Traun und Kream riesige Schotterfluren auf. In den Warmzeiten erfolgte wiederum eine teilweise Ausräumung bzw. Abtragung der Schotterfluren und ein schrittweise Ausbildung von Terrassen. Zusätzlich zu diesen Prozessen wurden während der Kaltzeiten Löss und lehmiges Deckmaterial aufgelagert.

Genetisch lassen sich zwei Landschaftseinheiten abgrenzen: die Niederterrasse, auf der der Hauptort Traun liegt, sowie die Traunauen. Die Niederterrassen wurden während der Würmkaltzeit aufgeschottert und in der Folge mit feinem Schwemmmaterial überlagert, aus dem sich der Boden entwickelte. Die Auen sind die genetisch jüngste Landschaftsform und stellen die tiefste Stufe des Terrassensystems dar. Sie entstanden im Holozän (Jetztzeit) und sind maßgeblich vom Grundwasserstand des Gewässernetzes abhängig.

1:50 000 25-fach überhöht

NNW

SSO

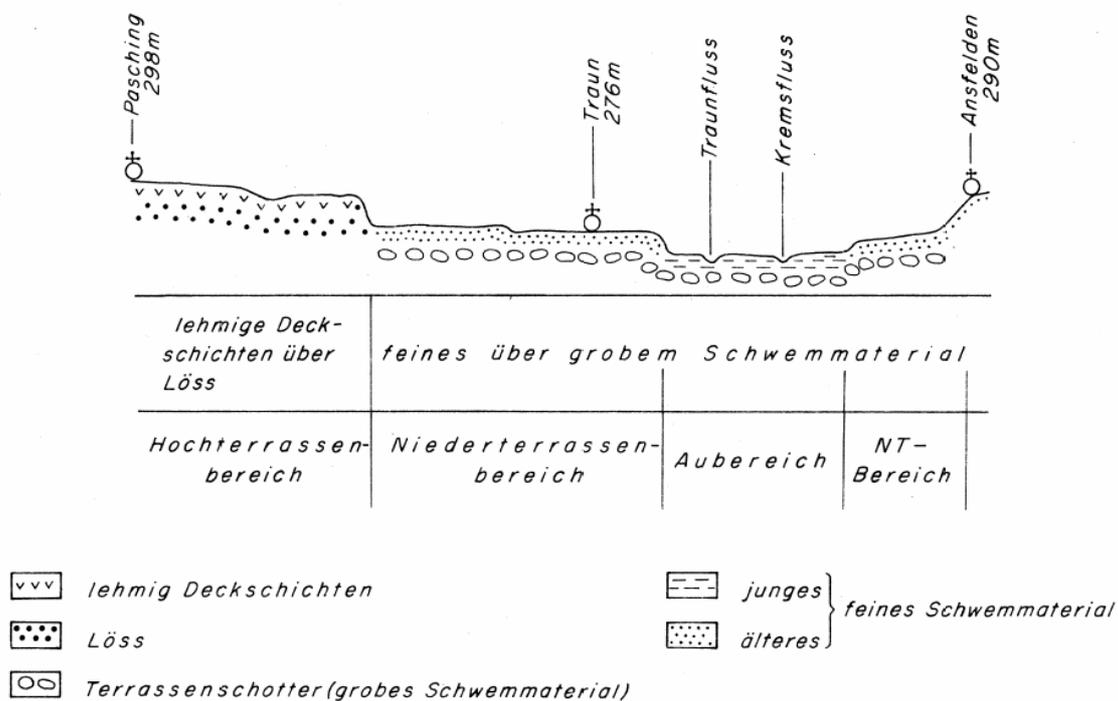


Abb. 2 Profil zur Landschaftsgenese bzw. zum Landschaftsaufbau (Quelle: Österreichische Bodenkartierung - Kartierungsbereich Linz, BMFL 1977)

Trotz des Baus der Kraftwerkstufe Traun-Pucking können heute noch weite Bereiche der Traunau als naturnah eingestuft werden, nicht zuletzt durch umfangreiche Revitalisierungsmaßnahmen. Der Auwald ist in charakteristischer Artenzusammensetzung (v.a. Erlen, Weiden, Eschen, Pappeln) vorhanden und viele Gewässer der Au weisen einen naturnahen, unverbauten Verlauf auf. Innerhalb des Stadtgebiets ist der Wald der Traunau, abgesehen vom Friedhof, die einzige größere, zusammenhängende Waldfläche.

Im übrigen Gemeindegebiet überwiegt die intensive Flächennutzung. Nur an der westlichen Gemeindegrenze findet sich eine kleinere Waldfläche, die zurzeit standortgemäß aufgeforstet wird. Der Anteil versiegelter Fläche ist sehr hoch. Hier finden sich auch kaum natürliche Landschaftsstrukturen, wie Hecken oder Streuobstwiesen.

Als Naherholungsgebiet dient eine umfangreiche Badeanlage in Oedt. Weitere Flächen mit landschaftsprägender Sondernutzung sind der Friedhof im Norden und die Sportanlage in unmittelbarer Nachbarschaft.

1.2.4 Klima

Traun wird nach Köppen-Geiger zum Cfb-Klima (Buchenklima; warmgemäßigte, vollfeuchte Regenklimate) in horizontaler Ausdehnung gerechnet.

Die Gemeinde liegt im milderen, niederschlagsärmeren Teil des Alpenvorlandes. Die Verteilung der Jahresniederschlagsmengen sowie die Niederschlagshäufigkeit werden durch die Exposition zu den vorherrschenden Westwetterlagen bestimmt. In den Herbst-Monaten ist das Trauntal durch relativ viele Nebeltage gekennzeichnet.

Aufgrund fehlender Klima-Messdaten für Traun werden untenstehend die Daten der nächstgelegenen Klimastation in Hörsching (294 m ü.S.) herangezogen (Quelle: ZAMG 2007):

- Jahresniederschlag; 768 mm (2004)
- Mittlere Jahrestemperatur 9,4°C (2004)
- Mittlere Jännertemperatur -1,6 °C (2004)
- Mittlere Julitemperatur 19,1°C (2004)
- Tage mit Schneedecke: 50 Tage (2004)

1.2.5 Boden

Die Böden der Niederterrasse, auf denen der Großteil des Stadtgebiets liegt, setzen sich aus einer Vielzahl von Ausgangsmaterialien zusammen: in der Regel handelt es sich um feines bis grobes und kalkhaltiges bis kalkfreies Schwemm- und Verwitterungsmaterial. Demnach kann von keinem einheitlichen Bodentypus ausgegangen werden. Je nach Höhe kommen mittel- bis tiefgründige Lockersediment-Braunerden aus lehmig-sandigem, meist schotterreichen Verwitterungsmaterial über Schotter, das entweder kalkhaltig oder bereits ausgewaschen und damit entkarbonatisiert sein kann, oder kalkfreie Lockersediment-Braunerden aus schluffig-lehmigem Sedimentationsmaterial vor. Letztgenannte können bei guter Wasserversorgung sehr gute Pflanzenstandorte darstellen.

In den Auenbereichen ist zumeist lediglich Grauer Auboden anzutreffen. Durch regelmäßige Überschwemmungen werden die Böden einerseits erodiert, andererseits mit neuen Hochflutablagerungen überdeckt. In Bereichen mit seltenerer Überschwemmungshäufigkeit bzw. einem reguliertem Gewässersystem können sich mittel- bis tiefgründige Braune, fallweise vergleyte Auböden bilden. Der landwirtschaftliche Wert dieser Böden ist gering.

1.2.6 Potentiell natürliche und aktuelle Vegetation

Nach der forstlichen Wuchsgebietgliederung Österreichs (BFW 2006) wird das Gemeindegebiet von Traun dem Wuchsgebiet 7.2 „Nördliches Alpenvorland - Ostteil“ zugeordnet. Dieses Wuchsgebiet ist der mildere, niederschlagsärmere Teil des Alpenvorlandes. Es ist etwas wärmer als im Westteil (Wuchsgebiet 7.1) mit geringerer Schneedeckendauer und längerer Vegetationszeit.

Potentiell natürliche Vegetation in Traun

Im Wuchsgebiet 7.2 „Nördliches Alpenvorland - Ostteil“ sind die kolline Höhenstufe mit Höhen von rund 200 – 300 m ü.S. und die submontane Höhenstufe mit Höhen bis 550 m ü.S. anzutreffen. Von Natur aus überwiegen im Wuchsgebiet nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte (Quelle: BFW 2006).

In der kollinen Stufe ist der Stieleichen-Hainbuchenwald vorherrschend. An wärmebegünstigten Standorten ist er auch submontan mit Buche zu finden. Ein natürlicher Rotföhrenanteil hat sich vor allem an den Kanten der Schotterterrassen ausgebildet.

In der submontanen Stufe überwiegt der Buchenwald mit Tanne, Edellaubholzarten und Stieleiche. Auf ärmeren, bodensauren Standorten stellt meist der Hainsimsen-Buchenwald die potentiell natürliche Vegetation dar.

In den Auwäldern ist auf schluffig-sandigen Anlandungen die Silberweiden-Au die Pioniergesellschaft und auf Schotter das Purpurweiden-Filzweiden-Gebüsch. Bei fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur noch seltener Überschwemmung ist eine Hartholz-Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde und Bergulme ausgebildet. Entlang der kleineren Bäche findet man die Grauerlen-Au und Eschen-Schwarzerlen-Auwälder. An nährstoffreichen, frisch-

feuchten Standorten (z.B. Grabeneinhänge) bilden Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme die potentiell natürliche Vegetation.

Aktuelle Vegetation in Traun

Außerhalb der Traunau findet sich, mit Ausnahme der Aufforstungsfläche im Westen, keine natürliche Vegetation. Der gesamte Bereich ist anthropogen stark überprägt bzw. genutzt - einerseits durch landwirtschaftliche Intensivwirtschaft, andererseits durch bebaute Flächen. Hecken, Streuobstwiesen und ähnliches fehlt gänzlich. Allerdings sorgen private Gärten und das Friedhofsareal (knapp 60ha!) für eine ansprechende Durchgrünung der Stadt.

In den Auwäldern kann von einer naturnahen Vegetation ausgegangen werden, wobei es sich um eine Hartholz-Au handelt. Die Uferbegleitgehölze weisen eine standortgemäße Artenzusammensetzung und Struktur auf und reichen in der Regel bis an den Gewässerrand heran. Entlang der stehenden Altarme unterhalb der Kraftwerksstufe, sind großflächige Sukzessionsflächen zu erkennen, die teilweise künstlich mit Erlen bestockt wurden.

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Die Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Hörsching legt eine Untergliederung des Gemeindegebiets in 3 Teilgebiete nahe. Die Gliederung erfolgt auf Grundlage der Landschaftsgenese, der geologischen Formationen und unterschiedlicher Nutzungsintensitäten.

Teilgebiet 1: Geschlossenes Auwaldgebiet

Entlang der Traun erstreckt sich eine 300 bis 400 m breite Aue mit charakteristischen Elementen. Der Auenbereich ist geprägt vom typischen Auwald sowie von zahlreichen Fließgewässern und zum Teil stehenden Altarmen. Der Auwald kann als weitgehend naturnah bezeichnet werden. Die Artenzusammensetzung, mit Pappeln, Eschen, Ulmen, Erlen, Weiden, Eichen, u.a. weist tendenziell auf eine Hartholzau hin.

Entlang der zum Teil stehenden Altarme unterhalb der Kraftwerksstufe Traun-Pucking finden sich große Sukzessionsflächen mit juvenilen Erlen-, Weiden- und Pappelbeständen.

Die Gewässer sind eindeutig die Struktur gebenden Landschaftselemente. Das Gewässernetz ist zum Großteil naturnah, nur im Bereich intensiver Nutzung (Kraftwerksstufe, Mühlen, Kleinkraftwerk, etc.) weist es starke anthropogene Überprägungen, wie Böschungsbefestigungen, Hochwasserschutzdämme, Kanalisierung, usw., auf.

Entlang der Traun verläuft ein asphaltierter Radweg. Ansonsten wird das Teilgebiet nur von wenigen Straßen durchquert, womit ein gut verbundener Lebensraum besteht.

Teilgebiet 2: Ackerbau-dominiertes Intensivgebiet

Das Erscheinungsbild des Teilraums ist relativ heterogen, wird aber deutlich vom intensiven Ackerbau dominiert. Weitere landschaftsprägende Elemente sind der Siedlungskern von Oedt, das Badezentrum Oedt und eine ca. 400 ha große Wald- bzw. Aufforstungsfläche im Nordwesten. Die einzelnen Struktureinheiten sind großflächig und relativ eindeutig abgrenzbar.

Bei der Aufforstungsfläche handelt es sich um eine standortgemäße Laub-Mischwald-Aufforstung anstelle einer Fichtenmonokultur.

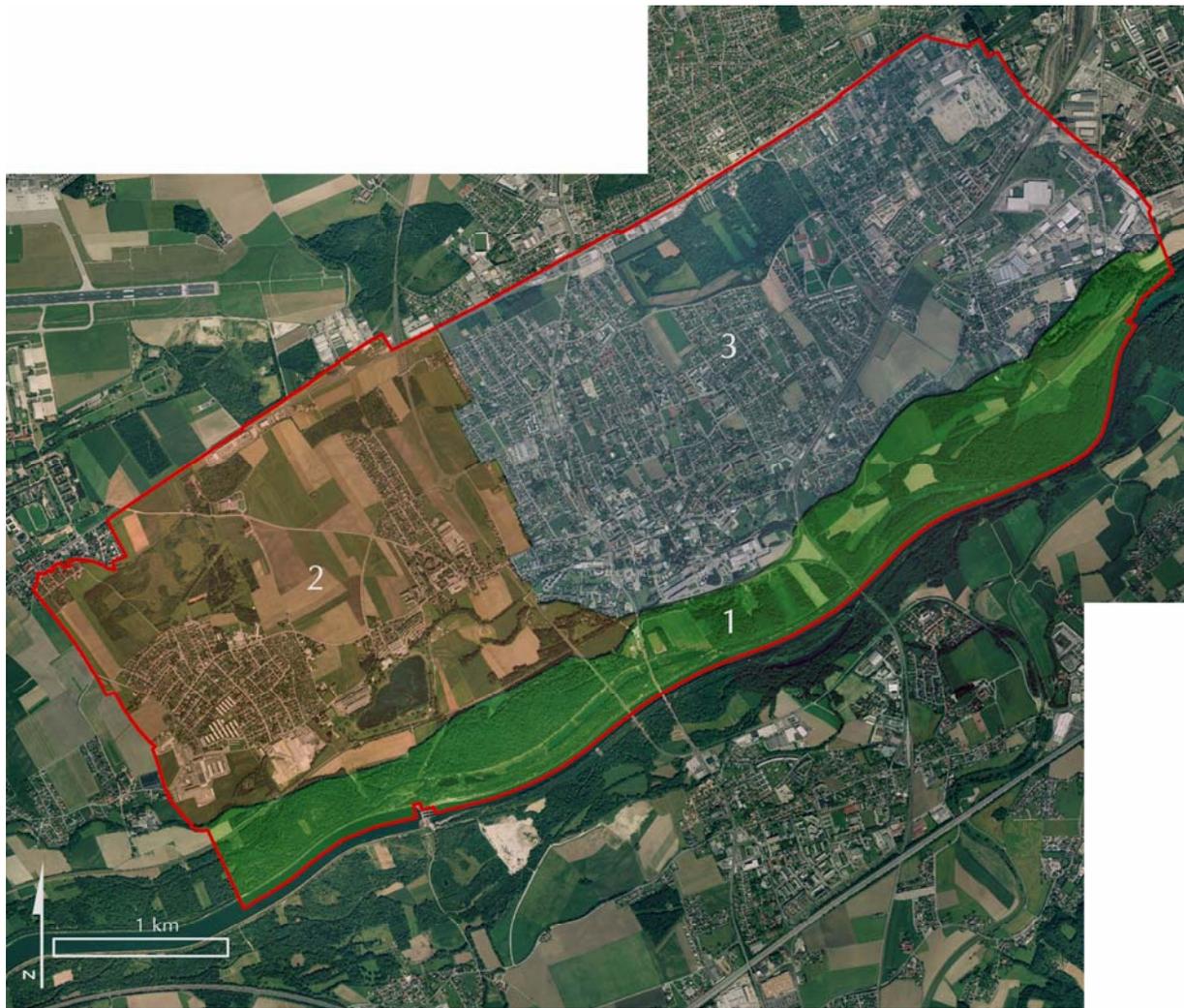
Das Badezentrum schließt unmittelbar an den südlich liegenden Auenbereich an und verfügt über einen knapp 100 ha großen Badensee samt weitläufiger Liegewiese.

Die Ortschaft Oedt ist relativ kompakt mit typischen Einfamilienhäusern der „Heimatvertriebenen“ bebaut. Weiters finden sich etwa ein Dutzend mehrgeschossiger Wohnblöcke. Um den Ortskern haben sich großflächige Gewerbebetriebe angesiedelt.

Teilgebiet 3: Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet

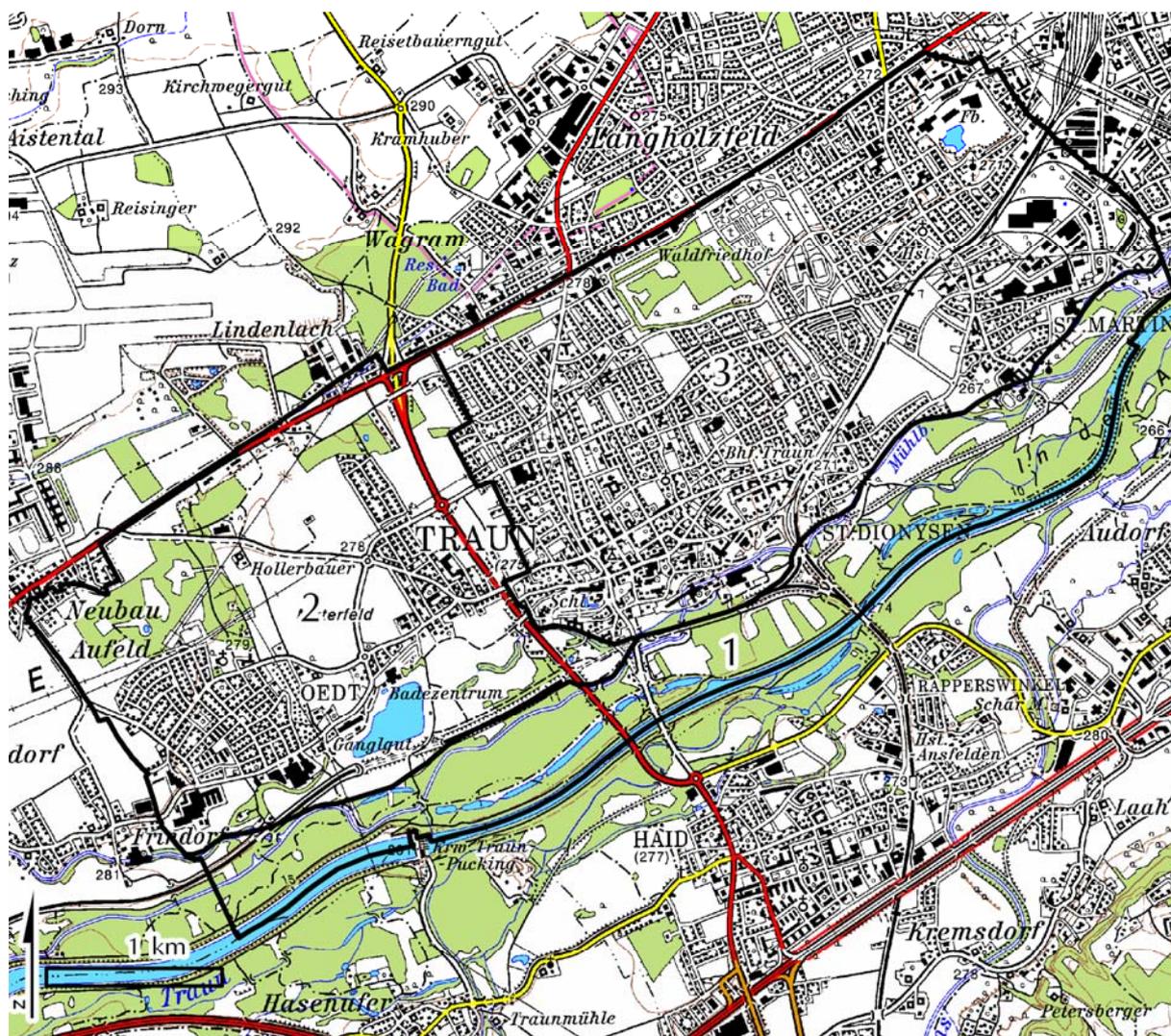
Mit Ausnahme des großflächigen Waldfriedhofs und einiger Ackerflächen ist das Teilgebiet durchgehend bebaut bzw. versiegelt. Im Osten und entlang der Bahnstrecke im Süden dominieren großflächige Gewerbe- und Handelsbetriebe. Auffallend sind Gewerbe- und Bahnbrachen mit buschiger Ruderalvegetation.

Das insgesamt sehr strukturarme Gebiet wird lediglich durch einige Baumreihen und private Gärten mit nennenswerten Baumbeständen aufgelockert. Hecken, Wiesenflächen oder Streuobstwiesen fehlen zur Gänze. Gewässer sind nicht vorhanden.



-  1 Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet
-  2 Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet
-  3 Geschlossenes Auwaldgebiet

Abb. 3: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: Orthophoto)



- 1 Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet
- 2 Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet
- 3 Geschlossenes Auwaldgebiet

Abb. 4: Übersicht Erhebungsgebiet mit Abgrenzung der Teilgebiete (Hintergrund: ÖK50)

2.1 Teilgebiet 1: Geschlossenes Auwaldgebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> teilweise naturnahe Auwälder mit typischer Artenzusammensetzung entlang der Altarme teilweise Sukzessionsflächen mit juvenilen Erlen-, Weiden- und Pappelbeständen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaftliche Nutzung untergeordnet und nur am nördlichen Rand des Teilgebiets extensive forstwirtschaftliche Nutzung
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> Gewässer (Fließgewässer, stehende Altarme, u.a.) als Strukturgebende Landschaftselemente
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> verzweigtes Gewässernetz weitgehend naturnah, jedoch teilweise anthropogen überprägt (Mühlen, Kleinkraftwerke, Kraftwerksstufe Traun-Pucking, Hochwasserschutz)
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Relief	<ul style="list-style-type: none"> flache Auenlandschaft
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> Uferbegleitgehölz entlang der stehenden Altarme (ab Kraftwerksstufe Traun-Pucking) mit großflächigen, offenen Sukzessionsflächen mit teilweiser Aufforstung (v.a. Erlen)

2.2 Teilgebiet 2: Ackerbau-dominiertes agrarisches Intensivgebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> nördlich des Siedlungskerns von Oedt größere, zusammenhängende Waldfläche mit standortgemäßen Laub-Mischwald-Aufforstungen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> landwirtschaftliche Nutzflächen (vorwiegend intensiver Ackerbau) über gesamtes Teilgebiet mit Konzentration nordöstlich von Oedt
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> relativ strukturarmes Teilgebiet großflächige Nutzungseinheiten (Wald- und Siedlungsfläche, Badezentrum, Ackerflächen) als relativ gut abgrenzbare Struktureinheiten
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> mit Ausnahme des Badezentrums Oedt keine Gewässer
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> Einfamilienhaussiedlung im typischen Stil der ab den 1950er niedergelassenen „Heimatvertriebenen“
Relief	<ul style="list-style-type: none"> flaches Gelände mit geringen Höhenunterschieden (Niederterrasse)
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> großflächige, standortgemäße Aufforstung anstelle von Fichtenmonokulturen im Westen des Teilgebiets

2.3 Teilgebiet 3: Dicht bebautes Siedlungs- und Gewerbegebiet

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Friedhof als einzige nennenswerte Waldfläche • ansonsten nur kleine Baumgruppen, zumeist in Gärten
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • großteils verbaut mit Wohn-, Handel- und Gewerbenutzung • aufgelockert durch einzelne Ackerflächen
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • relativ strukturarmes Teilgebiet • vereinzelt straßenbegleitende Baumreihen
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • sehr kompakte Bebauung mit Wohnsiedlungen im Westen des Teilgebiets und großflächigen Gewerbe- und Handelsbetrieben im Osten
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • flaches Gelände mit geringen Höhenunterschieden (Niederterrasse)
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • zahlreiche Brachflächen entlang ehemaliger Geleisestrecken • Gewerbegebiet durchsetzt mit Gewerbebrachen (teilweise mit buschiger Ruderalvegetation)

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Das Stadtgebiet von Traun liegt zur Gänze im nördlichen Alpenvorland. Das Relief wurde hauptsächlich durch Vorgänge im Tertiär und im Quartär geprägt, wird aber durch die Dynamik in den Auenbereichen immer noch verändert.

Die Stadt erstreckt sich über eine Länge von rund sechs Kilometer zwischen Traun und B 1. Sie ist relativ deutlich in drei funktionale Einheiten gegliedert. Landschaftsprägend sind einerseits die Traunauen im Süden, andererseits die intensive landwirtschaftliche Nutzung und die dichte Bebauung mit Wohnsiedlungen und Gewerbe- und Handelsbetriebe im Rest des Stadtgebiets.

Durch die dichte Bebauung bzw. intensive landwirtschaftliche Nutzung außerhalb des Auenbereichs fehlen Struktur gebende Landschaftselemente wie Hecken und Streuobstwiesen fast vollständig. Entlang von Hauptstraßen finden sich allerdings längere, geschlossen gepflanzte Baumreihen.

Nördlich des Ortsteils Oedt wurde eine ehemalige Fichten-Monokultur durch die Aufforstung standortgemäßer Gehölze ersetzt. Durch diese Maßnahme entsteht ein fast 500 ha großer Laub-Mischwald.

Mit dem Badezentrum Oedt und dem Friedhof prägen zwei große Grünflächen mit Sondernutzung das Landschaftsbild entscheidend. Die Siedlungsgebiete sind äußerst kompakt, werden aber vor allem im Westen der Stadt durch Äcker und im Osten durch Bahn- und Gewerbebrachen teilweise aufgelockert.

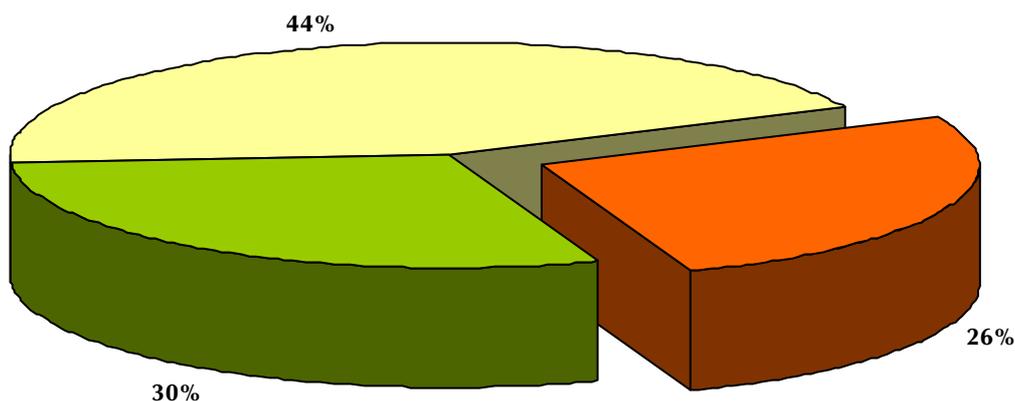
Der Auwald im Süden des Gemeindegebiets ist in seiner Artenzusammensetzung standortgerecht, wird aber durch Regulierungen und durch die Kraftwerksstufe Traun-Pucking unter Druck gesetzt. Die Traun wird im gesamten Stadtgebiet von Weiden-dominiertem Uferbegleitgehölz gesäumt. Rund um die stehenden Altarme unterhalb der Kraftwerksstufe finden sich große Sukzessionsflächen mit partieller künstlicher Bestockung.

Die vorkommenden Gewässer beschränken sich ausschließlich auf den Auenbereich und setzen sich aus Altarmen, Bächen und Kanälen zusammen. Teilweise können die Bäche als naturnah bezeichnet werden; ihr Verlauf ist mäßig mäandrierend und die Böschungen sind meist unbefestigt. Der Mühlbach ist durch die Wasserkraftnutzung in Mühlen und Kleinkraftwerken teilweise stark verbaut bzw. kanalisiert.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche:

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt	1.549,78 ha	100 %
davon		
Erhobene Fläche gesamt	407,75 ha	26,31%
nicht erhobene Flächen (intensiv genutztes Grünland, Verkehrsflächen, ...) exkl. Bauland	458,22 ha	29,57%
Bauland	683,81 ha	44,12%

Tab. 3 Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zum Gemeindegebiet



■ nicht erhobene Flächen exkl. Bauland ■ Bauland ■ erhobene Flächen gesamt

Abb. 5 Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an Gemeindefläche	Anteil an erhobener Fläche	Häufigkeit
Baumreihe, Allee	1,84 ha	0,12%	0,45%	11
Fließendes Gewässer	30,33 ha	1,96%	7,44%	16
Grünland-Sondernutzung	70,90 ha	4,57%	17,39%	4
Heckenzug	5,13 ha	0,33%	1,26%	15
Kleinstwaldfläche	1,26 ha	0,08%	0,31%	5
Laub-Nadel-Mischwald / Laub-Nadelholz-Mischforst	37,54 ha	2,42%	9,21%	11
Laubwald / Laubholzforst	159,69 ha	10,30%	39,16%	36
Mesophile, "bunte" Fettwiese - Magerrasen	2,03 ha	0,13%	0,50%	2
Nadelwald / Nadelholzforst	12,20 ha	0,79%	2,99%	8
Neubewaldung / Aufforstung	6,33 ha	0,41%	1,55%	3
Stehendes Gewässer	24,82 ha	1,60%	6,09%	13
Streuobstbestand	3,05 ha	0,20%	0,75%	10
Sukzessionsfläche auf ehemaligen Abbauflächen geogener Rohstoffe	1,86 ha	0,12%	0,46%	1
Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes	0,49 ha	0,03%	0,12%	1
Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebiet	5,50 ha	0,35%	1,35%	2
Sukzessionsfläche von frischem artenreichen Magergrünland	2,45 ha	0,16%	0,60%	3
Uferbegleitgehölz	36,35 ha	2,35%	8,91%	23
Verdachtsfläche	5,99 ha	0,39%	1,47%	2

Tab. 4 Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Die naturnahen, wenig genutzten, naturschutzfachlich wertvollen Bereiche beschränken sich auf zwei, deutlich abgrenzbare Gebiete. Es sind dies eine standortgerechte Aufforstungsfläche im Nordwesten und der lang gestreckte Auenbereich im Süden. Das Friedhofsgelände unterliegt zwar einer intensiven Sondernutzung, kann aber aufgrund des dichten Baumbestands und der großflächigen Grünbereiche ebenfalls als ökologisch wertvoll bezeichnet werden.

Bei der Aufforstung der ehemaligen Fichten-Monokultur wurden vor allem standortgemäße Laubgehölze verwendet. Durch die hohe Vielfalt der Arten wurde ein ökologisch wertvoller Laub-Mischwald geschaffen, der innerhalb des Gemeindegebiets einzigartig ist. Durch das weitgehende Fehlen von Heckstrukturen in Traun kommen den gepflanzten Strauchgehölzen, wie Pfaffenhütchen, Schneeball oder Weißdorn, für Vögel, Insekten und Kleinsäugetieren besondere Bedeutung zu.

Dem Auenbereich kommen zahlreiche wichtige ökologische Funktionen zu, weshalb eine Erhaltung aus naturschutzfachlicher Sicht unabdingbar ist. Durch den dichten Waldbestand bietet die Aue einen geeigneten Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten. Die uferbegleitenden Gehölze sind neben ihrer Funktion als Habitat auch als Wanderkorridor von großem Wert. Das Gewässernetz mit seiner Vielfalt an Lebensräumen ist vor allem im naturnahen Zustand wichtiger Bestandteil des gesamten Ökosystems. Die Bachläufe und stehenden Altarme stellen einen idealen Lebensraum für Insektenlarven, Fische, Krebse und diverse Kleinstlebewesen dar. Auch wenn sowohl die Ausdehnung als auch die Struktur der Aue durch die intensive land- und wasserwirtschaftliche Nutzung beeinträchtigt ist, stellt sie eine unverzichtbare ökologische Einheit innerhalb des Gemeindegebiets dar.

Der Friedhof ist vor allem für Vögel und Insekten ein wertvoller Habitat. Vor allem Laubbäume dienen als Brutplatz und Nahrungsquelle (z.B. Nektar, Früchte). Baumarten wie z.B. Eichen bieten für dutzende Insektenarten einen Lebensraum, der wiederum für insektenfressende Vögel als Jagdgebiete dienen kann. Innerhalb des Friedhofs befindet sich außerdem eine größere, zusammenhängende Waldfläche, die, neben Vögeln und Insekten, auch Kleinsäugetern als Lebensraum dient.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Außerhalb der oben angeführten Bereiche ist die Landschaft innerhalb des Gemeindegebiets als ausgeräumt und strukturarm zu bezeichnen. Aufgrund der hohen Nutzungsintensität fehlen für diese Region eigentlich typische Strukturen wie Hecken und Streuobstwiesen fast vollständig. Mit Ausnahme der Traunauen sind keine Wanderungskorridore oder Trittsteinbiotope zu finden. Das neu aufgeforstete Waldgebiet ist beispielsweise ökologisch mehr oder weniger isoliert. Verkehrsachsen und dicht bebaute Bereiche zerschneiden die Landschaft in hohem Maß.

Die vorhandenen Ackerflächen werden intensiv genutzt. Durch das Fehlen jeglicher Begrenzungen, wie Hecken oder Säume, besteht die akute Gefahr übermäßiger Stoffeinträge in angrenzende Oberflächengewässer. Insgesamt sind wenige Strukturen mit Pufferfunktion vorhanden, was massive Auswirkungen auf das Mikroklima und die Lärm- und Schadstoffverbreitung hat. Hier wären gezielte Heckenpflanzungen, auch aus einem landschaftsästhetischen Ansatz, unbedingt anzuraten. Der Mühlbach im Ortsteil St. Dionysen weist nur mehr ein rudimentäres Uferbegleitgehölz auf, wodurch praktisch keine Pufferwirkung vorhanden ist. Mit einer Verbreiterung des vorhandenen Gehölzbestands könnte diesem Umstand gezielt entgegen gewirkt werden.

Die Aue im Süden ist von der intensiven Nutzung nur bedingt ausgenommen. Die Traun ist im gesamten Stadtgebiet stark begradigt und verbaut. Die Kraftwerksstufe Traun-Pucking hat massive Auswirkungen auf die Gewässerdynamik und den Grundwasserspiegel. Unterhalb des Kraftwerks finden sich dadurch stehende, abgetrennte Altarme, die von großen, offenen Sukzessionsflächen gesäumt werden. Das weit verzweigte Gewässernetz ist aufgrund einer (vormals) intensiven wasserwirtschaftlichen Nutzung in manchen Bereichen stark begradigt und befestigt, ebenfalls mit negativen Auswirkungen auf die natürliche Gewässerdynamik. Zumindest eine bedingte Renaturierung, z.B. ein Aufweiten des Bachlaufs, könnte neue Strukturen schaffen, die als Lebensräume für zahlreiche Pflanzen und Tiere dienen würden. Dem Schutz des vorhandenen Uferbegleitgehölzes und der naturnahen Gewässerabschnitte sollte hohe Priorität eingeräumt werden.

Die Gewerbe- und Bahnbrachen im Osten von Traun könnten interessante Flächen für Folgenutzungen darstellen. Dies würde die äußerst dicht bebauten Bereiche in mehrerlei (z.B. klimatischer, ökologischer, ästhetischer, ...) Hinsicht entscheidend auflockern.

Insgesamt sei auf die umfangreiche Förderkulisse für naturschutzfachliche Aufwertungen seitens des Landes und der EU verwiesen, die z.B. gezielte Unterstützungen bei Pflanzungen und Pflege von Hecken und Streuobstwiesen (siehe z.B. http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-3DCFCFC3-C3735C46/ooe/hs.xsl/35965_DEU_HTML.htm) vorsehen.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 05.07.2001 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhengichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 10-2007 (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

Gemeinde Traun

- Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Traun, genehmigt durch die OÖ Landesregierung: 10.09.2001 (Stand der Fortführung: 08.2008)

4.2 Literaturverzeichnis

- AMT DER OÖ LANDESREGIERUNG (Hrsg., 1993): Oberösterreichischer Bodenkataster - Bodenzustandsinventur 1993. Herausgegeben vom Amt der oö. Landesregierung Agrar- und Forstrechtsabteilung, Linz.
- BMLF BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.; 1997): Hydrographisches Jahrbuch von Österreich 1994. Herausgegeben vom Hydrographischen Zentralbüro im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.
- BUNDESAMT UND FORSCHUNGSZENTRUM FÜR LANDWIRTSCHAFT (1977): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 39 Linz Oberösterreich; Herausgegeben vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.
- LANDESGESETZ ÜBER DIE ERHALTUNG UND PFLEGE DER NATUR (Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz 2001 - Oö. NSchG 2001)
- PILS G. (1999): Die Pflanzenwelt Oberösterreichs – Naturräumliche Grundlagen, Menschlicher Einfluss, Exkursionsvorschläge. Ennsthaler Verlag, Steyr
- UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.; 1995): SAUBERER N., GRABHERR G.: Fachliche Grundlagen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie in Österreich. Wien
- UMWELTBUNDESAMT (Hrsg.; 2000): ELLMAUER T., TRAXLER A.: Handbuch der FFH-Lebensraumtypen Österreichs. Wien

4.3 Internet-Quellen

- Internet-Abfrage BFW (Bundesamt für Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft) <http://bfw.ac.at/300/1198.html> [besucht am 26.08.08].
- Internet-Abfrage Umweltbundesamt <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/naturschutz> [besucht am 16.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at> [besucht am 26.08.08].
- Internet-Abfrage: http://www.lfu.bayern.de/natur/fachinformationen/natura_2000_ffh/natuerliche_lebensraeume [besucht am 16.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.salzburg.gv.at/themen/nuw/naturschutz> [besucht am 16.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at/> [besucht am 20.08.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at> [besucht am 25.08.08].

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Aufforstungsfläche mit hoher, standortgemäßer Artenvielfalt (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 2: Aufforstungsfläche mit hoher, standortgemäßer Artenvielfalt (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)

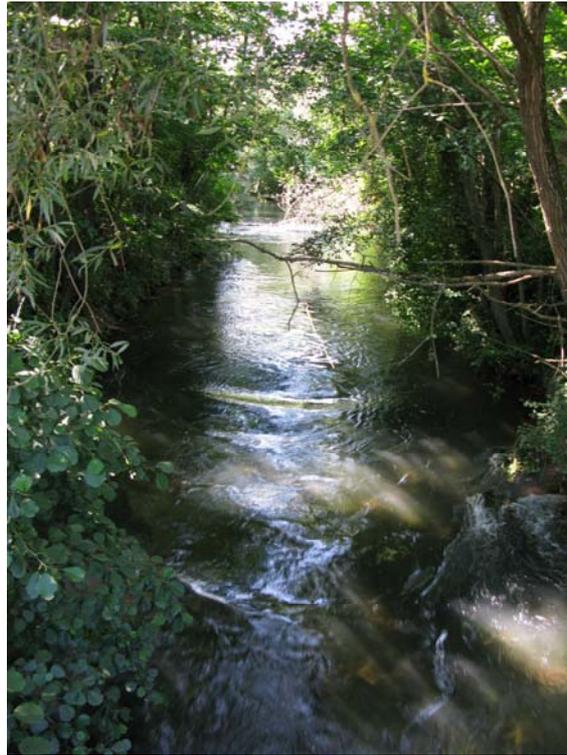


Abb. 3: Fließgewässer mit bis an das Gewässer heranreichendem Uferbegleitgehölz im Ortsteil Oedt (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 4: Stark begradigtes und befestigtes Fließgewässer mit Eisenbahnbrücke im Ortsteil Oedt (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 5: Relativ naturnahes Fließgewässer im Auenbereich mit dichten, artenreichen Uferbegleitgehölzen (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)

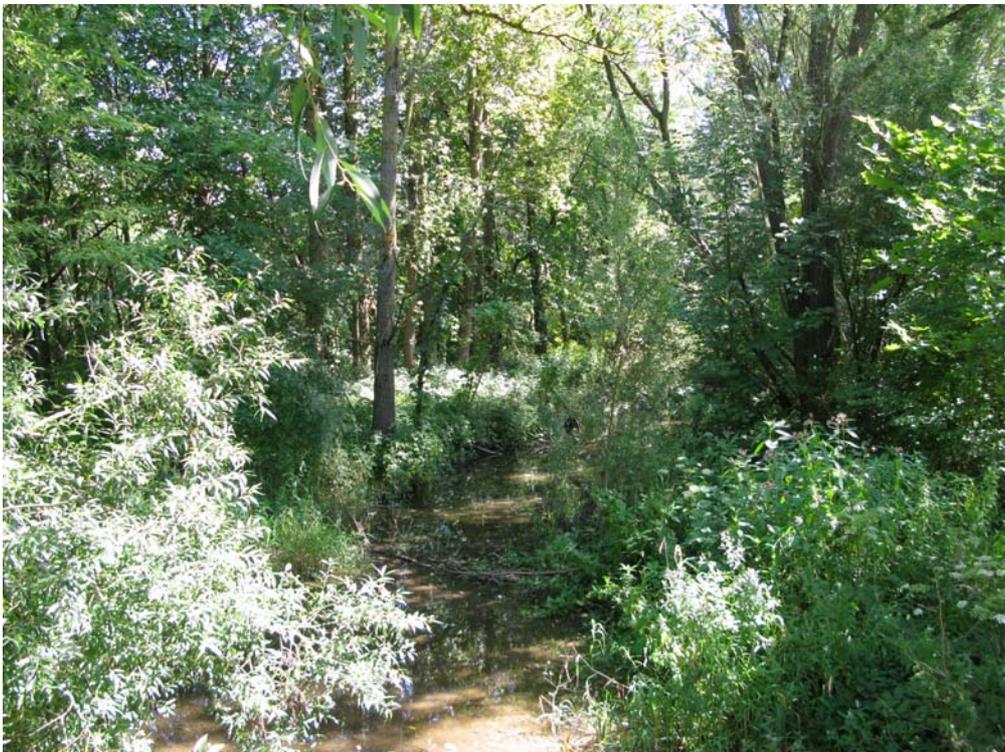


Abb. 6: Langsam fließender Seitenarm mit dichtem, krautigen Unterwuchs im Uferbegleitgehölz (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 7: Teilweise befestigte Böschung und Flusssohle im Auenbereich (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 8: Teilweise befestigte Böschung und Flusssohle im Auenbereich (Foto: REGI-OPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 9: Bis an das Gewässer heranreichendes Uferbegleitgehölz als Charakteristikum der Au (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)

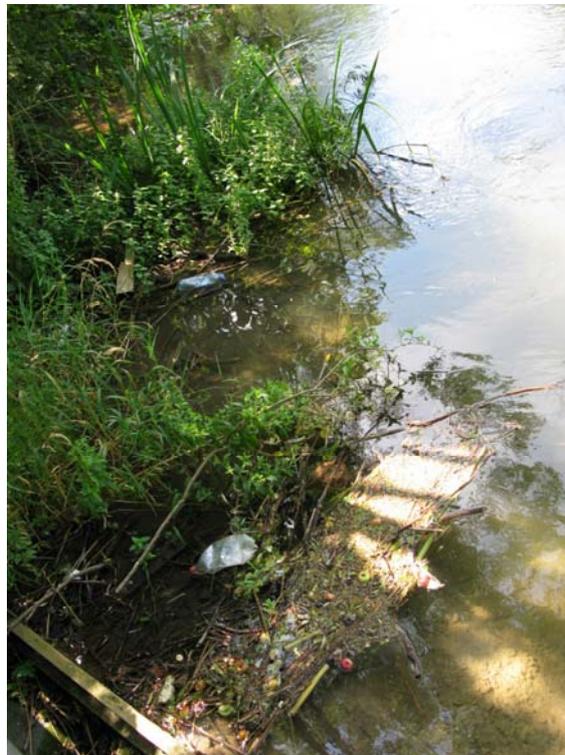


Abb. 10: Verschmutzung mit Müll und biogenem Abfall (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 11: Kraftwerk Traun-Pucking (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 12: Massive Befestigung und Begradigung der Traun im Flussabschnitt unterhalb des Kraftwerks (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 13: Traunradweg und typisches Uferbegleitgehölz entlang der Traun (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 14: Fischbesatz in einem Altarm auf Höhe des Traunkraftwerks (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 15: Fischbesatz in einem Altarm auf Höhe des Traunkraftwerks (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 16: Blick über stehendes Gewässer mit Fischbesatz und durchgehendem Uferbegleitgehölz (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 17: Uferbefestigung mit grobblockigem Gesteinsmaterial (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 18: Uferbegleitgehölz mit überwiegend Weiden (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 19: Uferbegleitgehölz mit immer wieder auftretenden, offenen Sukzessionsflächen (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 20: Uferbegleitgehölz mit immer wieder auftretenden, offenen Sukzessionsflächen (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 21: Ausfluss des Mühlbachs aus der Mühle bzw. Kleinkraftwerk (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)



Abb. 22: Stark begradigter, relativ strukturarmer Abschnitt des Mühlbachs (Foto: REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

Liste der erhobenen Flächen

gereiht nach Erhebungstypen

Gemeinde: **41021 Traun**

Bezirk: **Linz-Land**

Bestandestyp:

0102 Nadelwald/Nadelholzforst

lfd. Nummer: **414** Fläche in m²: **12309** Länge in m: **268**

Charakteristik: Fichtenforst

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **418** Fläche in m²: **3829** Länge in m: **140**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **424** Fläche in m²: **45149** Länge in m: **542**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **438** Fläche in m²: **10759** Länge in m: **228**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **439** Fläche in m²: **32013** Länge in m: **418**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **487** Fläche in m²: **4355** Länge in m: **144**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **505** Fläche in m²: **5368** Länge in m: **176**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **1004** Fläche in m²: **8217** Länge in m: **198**

Charakteristik: Fichtenforst

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst

lfd. Nummer: **413** Fläche in m²: **29631** Länge in m: **384**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **419** Fläche in m²: **7856** Länge in m: **210**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **420** Fläche in m²: **5383** Länge in m: **227**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer:	426	Fläche in m²:	12306	Länge in m:	301
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	432	Fläche in m²:	199496	Länge in m:	2343
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	435	Fläche in m²:	5	Länge in m:	8
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	456	Fläche in m²:	60690	Länge in m:	715
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	457	Fläche in m²:	2359	Länge in m:	118
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	461	Fläche in m²:	32285	Länge in m:	614
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	490	Fläche in m²:	10375	Länge in m:	372
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	526	Fläche in m²:	14994	Länge in m:	638
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

Bestandestyp:

0104 Laubwald/Laubholzforst

lfd. Nummer:	421	Fläche in m²:	27575	Länge in m:	375
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	425	Fläche in m²:	50683	Länge in m:	467
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	431	Fläche in m²:	4511	Länge in m:	149
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	433	Fläche in m²:	2634	Länge in m:	104
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	434	Fläche in m²:	4210	Länge in m:	164
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	441	Fläche in m²:	10275	Länge in m:	216
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	447	Fläche in m²:	12474	Länge in m:	306
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

lfd. Nummer:	448	Fläche in m²:	5671	Länge in m:	162
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	449	Fläche in m²:	9400	Länge in m:	299
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	450	Fläche in m²:	39322	Länge in m:	742
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	451	Fläche in m²:	5695	Länge in m:	174
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	452	Fläche in m²:	20381	Länge in m:	304
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	453	Fläche in m²:	20682	Länge in m:	475
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	454	Fläche in m²:	159748	Länge in m:	1847
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	455	Fläche in m²:	967	Länge in m:	64
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	462	Fläche in m²:	388605	Länge in m:	3641
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	463	Fläche in m²:	249455	Länge in m:	1268
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	474	Fläche in m²:	38060	Länge in m:	480
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	475	Fläche in m²:	6358	Länge in m:	217
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	478	Fläche in m²:	4231	Länge in m:	175
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	481	Fläche in m²:	21001	Länge in m:	498
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	483	Fläche in m²:	5255	Länge in m:	180
Charakteristik:	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	484	Fläche in m²:	4098	Länge in m:	125
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände) Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

lfd. Nummer:	485	Fläche in m²:	1429	Länge in m:	76
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	494	Fläche in m²:	2361	Länge in m:	150
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	511	Fläche in m²:	25117	Länge in m:	499
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	514	Fläche in m²:	3126	Länge in m:	161
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	515	Fläche in m²:	12574	Länge in m:	380
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	520	Fläche in m²:	20048	Länge in m:	370
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	521	Fläche in m²:	12487	Länge in m:	484
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	534	Fläche in m²:	83263	Länge in m:	1458
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	535	Fläche in m²:	6023	Länge in m:	238
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	537	Fläche in m²:	62174	Länge in m:	1053
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	540	Fläche in m²:	224621	Länge in m:	1647
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	545	Fläche in m²:	36583	Länge in m:	1064
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	1007	Fläche in m²:	15836	Länge in m:	317
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

Bestandestyp:

0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²

lfd. Nummer:	411	Fläche in m²:	1101	Länge in m:	84
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Fichte (Picea abies), Birke (Betula sp.), Bergahorn (Acer pseudoplatanus), Robinie (Robinia pseudoacacia), Lärche (Larix sp.)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

lfd. Nummer:	412	Fläche in m²:	1705	Länge in m:	91
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Fichte (<i>Picea abies</i>), Birke (<i>Betula sp.</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Robinie (<i>Robinia pseudoacacia</i>), Lärche (<i>Larix sp.</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	473	Fläche in m²:	5232	Länge in m:	151
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	477	Fläche in m²:	1148	Länge in m:	88
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	548	Fläche in m²:	3408	Länge in m:	134
Charakteristik:	Gewerbebrache?; vorwiegend Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
Bestandestyp:					
0202 Uferbegleitgehölz					
lfd. Nummer:	472	Fläche in m²:	32135	Länge in m:	1620
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Fichte (<i>Picea abies</i>), Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Kirsche (<i>Prunus cerasus</i>), Birke (<i>Betula sp.</i>), Rosskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	476	Fläche in m²:	10496	Länge in m:	434
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	486	Fläche in m²:	23253	Länge in m:	1082
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide (<i>Salix viminalis</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>), Silberpappel (<i>Populus alba</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	488	Fläche in m²:	2399	Länge in m:	130
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	495	Fläche in m²:	7542	Länge in m:	433
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	502	Fläche in m²:	287	Länge in m:	34
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	503	Fläche in m²:	52924	Länge in m:	2162
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Fichte (<i>Picea abies</i>), Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Kirsche (<i>Prunus cerasus</i>), Birke (<i>Betula sp.</i>), Rosskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	504	Fläche in m²:	3094	Länge in m:	255
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Fichte (<i>Picea abies</i>), Walnuss (<i>Juglans regia</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>); lockerer Unterwuchs				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	506	Fläche in m²:	237	Länge in m:	67
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

lfd. Nummer:	509	Fläche in m ² :	15959	Länge in m:	1282
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	510	Fläche in m ² :	7468	Länge in m:	228
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	518	Fläche in m ² :	9088	Länge in m:	338
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>); stark mit Waldrebe (<i>Clematis sp.</i>) überwachsen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	519	Fläche in m ² :	10855	Länge in m:	480
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>); stark mit Waldrebe (<i>Clematis sp.</i>) überwachsen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	523	Fläche in m ² :	8504	Länge in m:	832
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide (<i>Salix viminalis</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>), Silberpappel (<i>Populus alba</i>); dicht, keine Sukzessionsflächen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	527	Fläche in m ² :	21818	Länge in m:	574
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>); stark mit Waldrebe (<i>Clematis sp.</i>) überwachsen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	538	Fläche in m ² :	55343	Länge in m:	2708
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (<i>Salix alba</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>), Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	541	Fläche in m ² :	50004	Länge in m:	2345
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Kirsche (<i>Prunus cerasus</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) (<i>Prunus cerasus</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Silberpappel (<i>Populus alba</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>); immer wieder offene Sukzessionsflächen mit künstlicher Bestockung (v.a. Stieleichen (<i>Quercus robur</i>)); eventuell durch Kraftwerkbau trockenfallene Feuchtwiese?				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	542	Fläche in m ² :	6179	Länge in m:	425
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Kirsche (<i>Prunus cerasus</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>) (<i>Prunus cerasus</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Silberpappel (<i>Populus alba</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>); immer wieder offene Sukzessionsflächen mit künstlicher Bestockung (v.a. Stieleichen (<i>Quercus robur</i>)); eventuell durch Kraftwerkbau trockenfallene Feuchtwiese?				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	546	Fläche in m ² :	15734	Länge in m:	599
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Traubenkirsche (<i>Prunus serotina</i>), Kirsche (<i>Prunus cerasus</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2143	Fläche in m ² :	7959	Länge in m:	1137
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide (<i>Salix viminalis</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>), Silberpappel (<i>Populus alba</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2144	Fläche in m ² :	11242	Länge in m:	1606
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Korbweide (<i>Salix viminalis</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>), Silberpappel (<i>Populus alba</i>)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

lfd. Nummer: **2145** Fläche in m²: **5992** Länge in m: **856**
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Korbweide (*Salix viminalis*), Silberweide (*Salix alba*), Schwarzpappel (*Populus nigra*),
Salweide (*Salix caprea*), Silberpappel (*Populus alba*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0203 Heckenzug

lfd. Nummer: **417** Fläche in m²: **2775** Länge in m: **284**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Kirsche (*Prunus cerasus*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Salweide (*Salix caprea*), Fichte (*Picea abies*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **436** Fläche in m²: **832** Länge in m: **109**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Fichte (*Picea abies*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **445** Fläche in m²: **2009** Länge in m: **166**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Salweide (*Salix caprea*), Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **459** Fläche in m²: **17107** Länge in m: **674**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Silberweide (*Salix alba*), Fichte (*Picea abies*),
Walnuss (*Juglans regia*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **471** Fläche in m²: **2666** Länge in m: **248**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **499** Fläche in m²: **1647** Länge in m: **119**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: überwiegend Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **500** Fläche in m²: **4974** Länge in m: **269**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **1003** Fläche in m²: **1034** Länge in m: **103**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **1006** Fläche in m²: **17095** Länge in m: **707**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Stieleiche (*Quercus robur*), Silberweide (*Salix alba*), Salweide (*Salix caprea*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **2146** Fläche in m²: **684** Länge in m: **228**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Silberweide (*Salix alba*), Salweide (*Salix caprea*), Schwarzpappel (*Populus nigra*)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **2157** Fläche in m²: **2331** Länge in m: **333**

Charakteristik: unzugänglich

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **2161** Fläche in m²: **295** Länge in m: **59**

Charakteristik: Artenzusammensetzung: Traubenkirsche (*Prunus serotina*) (*Prunus cerasus*), SommerFlieder (*Syringa sp.*),
Hasel (*Corylus avellana*), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) (*Prunus cerasus*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*); künstlich als Straßenbegleitgrün angelegt

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **2162** Fläche in m²: **254** Länge in m: **127**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **2163** Fläche in m²: **394** Länge in m: **197**
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Fichte (Picea abies), Schwarzpappel (Populus nigra), Birke (Betula sp.), Silberweide (Salix alba), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **3005** Fläche in m²: **1800** Länge in m: **225**
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Kirsche (Prunus cerasus), Schwarzpappel (Populus nigra), Silberweide (Salix alba)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **3006** Fläche in m²: **378** Länge in m: **63**
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Fichte (Picea abies)

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)

lfd. Nummer: **415** Fläche in m²: **3596** Länge in m: **182**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **423** Fläche in m²: **1160** Länge in m: **79**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **479** Fläche in m²: **7181** Länge in m: **312**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **482** Fläche in m²: **4837** Länge in m: **160**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **489** Fläche in m²: **4896** Länge in m: **240**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **491** Fläche in m²: **2663** Länge in m: **107**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **496** Fläche in m²: **1208** Länge in m: **135**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **497** Fläche in m²: **2263** Länge in m: **159**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **547** Fläche in m²: **1139** Länge in m: **113**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **1005** Fläche in m²: **1602** Länge in m: **82**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0206 Baumreihe, Allee

lfd. Nummer:	410	Fläche in m²:	1333	Länge in m:	181
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Föhre (Pinus sp.), Birke (Betula sp.)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	422	Fläche in m²:	1001	Länge in m:	108
Charakteristik:	Bergahorn (Acer pseudoplatanus)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	2149	Fläche in m²:	1248	Länge in m:	312
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	2155	Fläche in m²:	1557	Länge in m:	519
Charakteristik:	Winterlinde (Tilia cordata)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	2156	Fläche in m²:	696	Länge in m:	232
Charakteristik:	Japanischer Ahorn (Acer japonicum)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	2158	Fläche in m²:	956	Länge in m:	239
Charakteristik:	Rosskastanie (Aesculus hippocastanum)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	2159	Fläche in m²:	5796	Länge in m:	966
Charakteristik:	Artenzusammensetzung: Spitzahorn (Acer platanoides), Eberesche (Sorbus aucuparia), Föhre (Pinus sp.); als Parkplatzbepflanzung				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	2164	Fläche in m²:	3561	Länge in m:	1187
Charakteristik:	Straßenbegleitgrün: Bergahorn (Acer pseudoplatanus)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	3007	Fläche in m²:	1356	Länge in m:	452
Charakteristik:	Bergahorn (Acer pseudoplatanus)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	3008	Fläche in m²:	685	Länge in m:	137
Charakteristik:	Bergahorn (Acer pseudoplatanus), Ziersträucher				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	3010	Fläche in m²:	172	Länge in m:	86
Charakteristik:	Winterlinde (Tilia cordata)				
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

Bestandestyp:

0207 Markanter Einzelbaum

lfd. Nummer:	4049	Fläche in m²:	0	Länge in m:	0
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	4050	Fläche in m²:	0	Länge in m:	0
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	4051	Fläche in m²:	0	Länge in m:	0
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				
lfd. Nummer:	4052	Fläche in m²:	0	Länge in m:	0
Charakteristik:					
	Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH				

lfd. Nummer: **5002** Fläche in m²: **0** Länge in m: **0**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **5003** Fläche in m²: **0** Länge in m: **0**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

030301 Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs

lfd. Nummer: **480** Fläche in m²: **4932** Länge in m: **169**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

030303 Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland

lfd. Nummer: **464** Fläche in m²: **6592** Länge in m: **314**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **536** Fläche in m²: **11091** Länge in m: **269**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **539** Fläche in m²: **6860** Länge in m: **254**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten

lfd. Nummer: **442** Fläche in m²: **19833** Länge in m: **280**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **443** Fläche in m²: **35125** Länge in m: **614**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0305 Sukzessionsfläche auf ehemaligen Abbauflächen geogener Rohstoffe

lfd. Nummer: **444** Fläche in m²: **18644** Länge in m: **274**
Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0306 Neubewaldung/Aufforstung

lfd. Nummer: **427** Fläche in m²: **20610** Länge in m: **295**
Charakteristik:

Artenzusammensetzung: Walnuss (*Juglans regia*), Stieleiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Traubenkirsche (*Prunus serotina*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Weißdorn (*Crataegus sp.*); anstelle von Fichtenmonokultur gepflanzt

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **440** Fläche in m²: **29858** Länge in m: **606**
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Walnuss (*Juglans regia*), Stieleiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Traubenkirsche (*Prunus serotina*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Weißdorn (*Crataegus* sp.); anstelle von Fichtenmonokultur gepflanzt
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **501** Fläche in m²: **12810** Länge in m: **255**
Charakteristik: Artenzusammensetzung: Walnuss (*Juglans regia*), Stieleiche (*Quercus robur*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Traubenkirsche (*Prunus serotina*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Weißdorn (*Crataegus* sp.); anstelle von Fichtenmonokultur gepflanzt
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden

lfd. Nummer: **429** Fläche in m²: **5547** Länge in m: **150**
Charakteristik:
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **430** Fläche in m²: **14704** Länge in m: **252**
Charakteristik:
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0310 Grünland-Sondernutzung

lfd. Nummer: **409** Fläche in m²: **580805** Länge in m: **1696**
Charakteristik: Friedhof
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **437** Fläche in m²: **17430** Länge in m: **296**
Charakteristik:
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **470** Fläche in m²: **49664** Länge in m: **694**
Charakteristik: Sportfläche
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **493** Fläche in m²: **61072** Länge in m: **1423**
Charakteristik:
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

Bestandestyp:

0401 Stehendes Gewässer

lfd. Nummer: **467** Fläche in m²: **92065** Länge in m: **667**
Charakteristik:
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **469** Fläche in m²: **92065** Länge in m: **667**
Charakteristik:
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **508** Fläche in m²: **13953** Länge in m: **620**
Charakteristik: unzugänglich
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer: **517** Fläche in m²: **737** Länge in m: **67**
Charakteristik: unzugänglich
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH

lfd. Nummer:	522	Fläche in m ² :	10083	Länge in m:	436
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	524	Fläche in m ² :	851	Länge in m:	77
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	525	Fläche in m ² :	4032	Länge in m:	190
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	528	Fläche in m ² :	4499	Länge in m:	144
Charakteristik:	Altarm; Karpfenbesatz; Wasser trüb; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	529	Fläche in m ² :	4645	Länge in m:	198
Charakteristik:	wie 41021_528, aber tiefer und kein Fischbesatz				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	530	Fläche in m ² :	7292	Länge in m:	270
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	531	Fläche in m ² :	7733	Länge in m:	225
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	532	Fläche in m ² :	7756	Länge in m:	251
Charakteristik:	Altarm; Wasser trüb mit Seerosenbewuchs; Substrat schlammig; Ufer mit Steinblöcken befestigt; Uferbegleitgehölz nicht sehr dicht aber durchgehend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	533	Fläche in m ² :	2509	Länge in m:	275
Charakteristik:	Altarm				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

Bestandestyp:

0402 Fließendes Gewässer

lfd. Nummer:	446	Fläche in m ² :	234994	Länge in m:	6461
Charakteristik:	(ep003) Breite: 75m; Verlauf: begradigt; Wasser: relativ klar; Fließgeschwindigkeit: mittel; Böschung: unterhalb des Kraftwerks stark befestigt, Ufer mit Gesteins- und Betonblöcken verbaut; Sohlsubstrat: nicht erkennbar				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	507	Fläche in m ² :	3295	Länge in m:	120
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	512	Fläche in m ² :	3384	Länge in m:	368
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	513	Fläche in m ² :	1753	Länge in m:	153
Charakteristik:					
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

lfd. Nummer:	516	Fläche in m²:	5605	Länge in m:	571
Charakteristik:	Vergleiche ID 41021_2141				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2140	Fläche in m²:	4280	Länge in m:	535
Charakteristik:	(ep001) Breite: 8m; Wasser: klar; Fließgeschwindigkeit: stark strömend; Böschung: mit Wasserbausteinen und teilweise Beton stark befestigt, Ufer strukturarm; Sohlsubstrat: befestigt; Uferbegleitgehölz: dicht, bis an Gewässer reichend, überschirmt Gewässer zum Teil				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2141	Fläche in m²:	23555	Länge in m:	3365
Charakteristik:	(ep002) Breite: 8m; Verlauf: leicht mäandrierend; Wasser: leicht trüb; Fließgeschwindigkeit: mittel; Böschung: z.T. befestigt; Sohlsubstrat: nicht erkennbar; Uferbegleitgehölz: dicht, reicht bis in den Wasserlauf, strukturebend				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2142	Fläche in m²:	2190	Länge in m:	438
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2147	Fläche in m²:	460	Länge in m:	230
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2148	Fläche in m²:	384	Länge in m:	192
Charakteristik:	unzugänglich (liegt auf Firmengelände)				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2150	Fläche in m²:	9568	Länge in m:	2392
Charakteristik:					
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2151	Fläche in m²:	2916	Länge in m:	972
Charakteristik:	(ep004) Breite: 10m; Verlauf: stark begradigt; Wasser: trüb; Fließgeschwindigkeit: mittel; Böschung: mit Uferbegleitgehölz befestigt; Uferbegleitgehölz: ragt ins Gewässer, stellt Strukturanreicherung dar				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2152	Fläche in m²:	4212	Länge in m:	1053
Charakteristik:	(ep005) Breite: 7m; Verlauf: stark begradigt; Fließgeschwindigkeit: hoch; Böschung: befestigt; Uferbegleitgehölz: dicht; Ausfluss aus Mühle bzw. Kleinkraftwerk				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2153	Fläche in m²:	675	Länge in m:	225
Charakteristik:	unzugänglich				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	2154	Fläche in m²:	4287	Länge in m:	1429
Charakteristik:	(ep006) Breite: 8m; Verlauf: begradigt; Fließgeschwindigkeit: hoch; Böschung: mit Uferbegleitgehölz befestigt; Sohlsubstrat: nicht erkennbar; Ausfluss aus Mühle bzw. Kleinkraftwerk				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					
lfd. Nummer:	3009	Fläche in m²:	1704	Länge in m:	568
Charakteristik:	(ep007) Breite: 4m; Verlauf: natürlich; Wasser: klar; Fließgeschwindigkeit: schnell; Böschung: nicht befestigt, dadurch struktureich; Sohlsubstrat: kiesig bis blockig				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

Bestandestyp:

99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs

lfd. Nummer:	465	Fläche in m²:	40375	Länge in m:	573
Charakteristik:	Bahnbrache - aufgelassene Geleisanlagen				
Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH					

lfd. Nummer: **498**

Fläche in m²: **19481** Länge in m: **288**

Charakteristik:

Bearbeiter: REGIOPLAN INGENIEURE SALZBURG GMBH